

**A** Auer

**e book**



Felix Reichel

Endlich  
**RUHE**  
im Klassenzimmer

**Tipps und Materialien für  
gelungenes Classroom-Management**

**Gratis für  
Lehrer\*innen!**

**Kostenlose Materialien  
sofort downloaden  
und im Unterricht  
einsetzen!**

**Download der Gratis-Materialien unter  
[www.auer-verlag.de/gratisdownloads](http://www.auer-verlag.de/gratisdownloads)**



#### Bildquellen

S. 8: Icon Checkliste © Adobe Stock, Lysenko.A

Wir haben uns für die Schreibweise mit dem Sternchen entschieden, damit sich Frauen, Männer und alle Menschen, die sich anders bezeichnen, gleichermaßen angesprochen fühlen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit für die Schüler\*innen verwenden wir in den Kopiervorlagen das generische Maskulinum. Bitte beachten Sie jedoch, dass wir in Fremdtexen anderer Rechtegeber\*innen die Schreibweise der Originaltexte belassen mussten.

In diesem Werk sind nach dem MarkenG geschützte Marken und sonstige Kennzeichen für eine bessere Lesbarkeit nicht besonders kenntlich gemacht. Es kann also aus dem Fehlen eines entsprechenden Hinweises nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

© 2023 Auer Verlag, Augsburg  
AAP Lehrerwelt GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der\*die Erwerber\*in der Einzellizenz ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Präsenz- oder Distanzunterricht zu nutzen.

Produkte, die aufgrund ihres Bestimmungszweckes zur Vervielfältigung und Weitergabe zu Unterrichtszwecken gedacht sind (insbesondere Kopiervorlagen und Arbeitsblätter), dürfen zu Unterrichtszwecken vervielfältigt und weitergegeben werden. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte einschließlich weiterer Lehrkräfte, für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch. Mit dem Kauf einer Schullizenz ist die Schule berechtigt, die Inhalte durch alle Lehrkräfte des Kollegiums der erwerbenden Schule sowie durch die Schüler\*innen der Schule und deren Eltern zu nutzen. Nicht erlaubt ist die Weiterleitung der Inhalte an Lehrkräfte, Schüler\*innen, Eltern, andere Personen, soziale Netzwerke, Downloaddienste oder Ähnliches außerhalb der eigenen Schule. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Auer Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Autor\*innen: Felix Reichel  
Umschlagfoto: moloko88/shutterstock; Gibranessa/shutterstock  
Covergestaltung: Daniel Fischer Grafikdesign München  
Illustrationen: Trantow Atelier, Corina Beurenmeister, Steffen Jähde  
Satz: fotosatz griesheim GmbH  
ISBN 978-3-403-38422-9

[www.auer-verlag.de](http://www.auer-verlag.de)

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Einführung 4

Vorwort . . . . .	4
Zum Aufbau des Bandes . . . . .	5
Überblick: Faktoren für Ruhe im Klassenzimmer . . . . .	6
Zum Thema Lärm . . . . .	6

## 2. Methoden für die ganze Schule 8

Klassenregeln . . . . .	8
Systeme und Signale . . . . .	13
Konsequenzen . . . . .	24
Verhalten der Lehrkräfte . . . . .	24
Tokensysteme . . . . .	29
Time-out! . . . . .	30
Streitschlichtung . . . . .	33
Monatsmotto . . . . .	38
Klassenrat . . . . .	41
Teambuilding . . . . .	42
Zuhören lernen . . . . .	48

## 3. Strukturen und Methoden für den Unterricht 53

Beziehungsarbeit . . . . .	53
Classroom-Management . . . . .	56
Gewitterplatz im Klassenzimmer – Verortung von Reaktionen der Lehrkräfte . . . . .	56

## 4. Mikromethoden – was Sie umgehend tun können, wenn es brennt 61

Appellative Methode . . . . .	61
Sprung in der Platte . . . . .	61
Mal was völlig anderes versuchen – den Erwartungen der Klasse widersprechen . . . . .	61
Feedback . . . . .	63
Direkte Intervention . . . . .	68

## 5. Trainingsteil – ein paar Szenarien zum Nachdenken und Probehandeln 69

Fall a) Stundenwechsel . . . . .	69
Fall b) Pause . . . . .	70
Fall c) Kunstunterricht . . . . .	71
Fall d) „Problemschüler*in“ . . . . .	72
Fall e) Vertretungsstunde . . . . .	72

## 6. Das Beste zum Schluss? 77

# 1. Einführung

## Vorwort

Ruhe im Klassenzimmer – absolute Ruhe – ist sicherlich eine *Utopie*, an der wir alle täglich arbeiten, die wir jedoch nur selten erreichen werden. Gleich zu Beginn dieses Bandes möchte ich folgende Frage aufwerfen: Ist das denn überhaupt erstrebenswert?

Wo gehobelt wird, fallen schließlich Späne – und somit produziert jedes Gespräch, jeder laut formulierte Gedanke und erst recht jede Partner\*innen- oder Gruppenarbeit ein gewisses Maß an Unruhe, im Idealfall *produktive Unruhe*.

Sollte unser tägliches Bemühen deshalb nicht allein auf völlige Stille im Klassenzimmer gerichtet sein, sondern vielmehr auf eine *angenehme, produktive Arbeitsatmosphäre*? Hierzu gehört sicherlich auch eine der Arbeitsform und der Klasse angemessene Geräuschkulisse. Kein Mensch kann neben einem laufenden Presslufthammer sinnvoll und ergebnisorientiert geistig arbeiten.

Wie erreiche ich aber diese *produktive Lern- und Arbeitsatmosphäre* in der Sekundarstufe? Hierbei ist ein Patentrezept natürlich schwierig, da unter sehr heterogenen Bedingungen unterrichtet wird. Dies betrifft einerseits die Schüler\*innenschaft, die sich in einer Haupt-/ Mittelschule anders zusammensetzt als am Gymnasium, andererseits beispielsweise die Ausstattung, die an einer neu gebauten Schule eine andere ist als im Schulpalast von 1911. Vor allem im organisatorischen Rahmen bewegen wir uns zwischen den Extrempolen:

*Fachlehrer\*innen* mit einer Stunde pro Woche in einer Klasse und *Klassenleiter\*innen* mit bis zu 27 Stunden in einer Klasse. Natürlich hat ein\*e *Klassenleiter\*in* mehr Zeit, Dinge einzustudieren und auf bestimmte Rituale Wert zu legen, als ein\*e *Einzelstundenkämpfer\*in*.

Im folgenden Band möchte ich Ihnen verschiedene Mikro- und Makromethoden zum Thema vorstellen – eine Art Baukasten, aus dem Sie die ein oder andere Methode bereits kennen und anwenden, einige als abwegig empfinden werden und wieder andere, die Sie übernehmen können. Grundsätzlich gilt: Das Patentrezept für alle Schüler\*innen und alle Klassen gibt es nicht. Es ist immer ein individueller Blick nötig, um für Ihre Klasse, Ihre Schüler\*innen und Ihre Schule den richtigen Zugang zu finden. Letztendlich sollte das Ziel hinter all den Maßnahmen klar sein – und zwar Ihnen und Ihren Schüler\*innen: Der Mensch ist ein ständig lernendes Wesen – was (Stoff) und wie (Atmosphäre) gelernt wird, obliegt häufig uns Lehrkräften. Dies kann aber nur erreicht werden, wenn wir uns ab und an folgendes Zitat in Erinnerung rufen:

„Wenn man seine Ruhe nicht in sich findet, ist es zwecklos, sie andernorts zu suchen.“

François de La Rochefoucauld

*Felix Reichel*

# 1. Einführung

## Zum Aufbau des Bandes

Dieser Band enthält verschiedene Methoden – für Sie, für Ihre Schule und natürlich für Ihre Schüler\*innen –, wie Sie Ruhe ins Klassenzimmer bringen können. Ruhe bedeutet hierbei nicht die stupide Stille, die über einer textabschreibenden Klasse liegt, sondern die *angemessene Lautstärke für nachhaltiges, produktives und förderliches Lernen*. Die Methoden und Strukturen verstehen sich hierbei als Bausteinkasten. Wie viele Sie davon einsetzen wollen, liegt an Ihnen und Ihrer Schulwirklichkeit.

In Kapitel 2 werden Makromethoden vorgestellt, die für eine Schule, Stufe oder zumindest von allen Lehrkräften innerhalb einer Klasse eingeführt sein sollten.

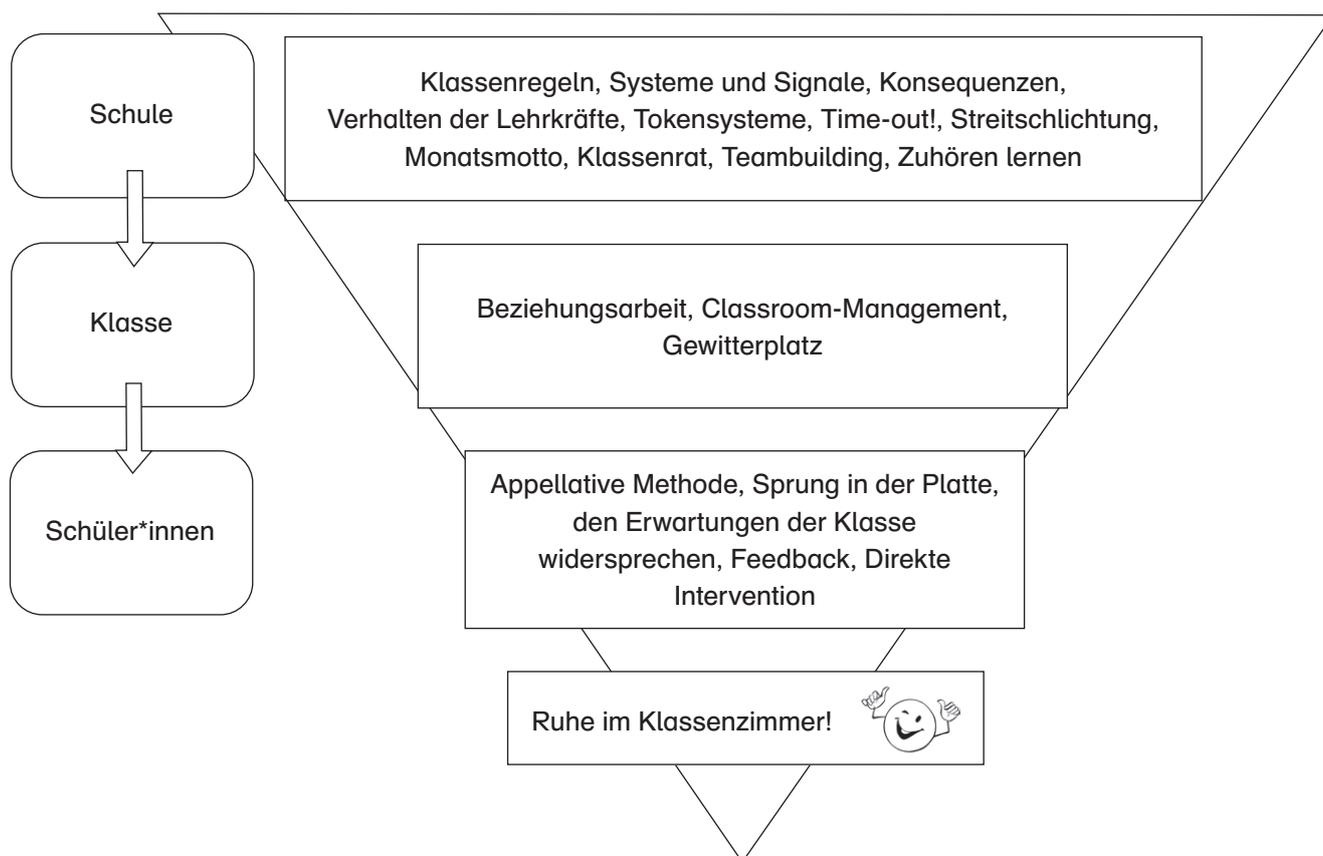
Die Strukturen und Methoden aus Kapitel 3 sind für eine längerfristige Arbeit innerhalb einer Klasse gedacht.

Kapitel 4 zeigt Möglichkeiten der unmittelbaren Intervention im eigentlichen Unterrichtsgeschehen auf, eine Art methodisches First-Aid-Kit.

In Kapitel 5 sind Fallbeispiele aufgeführt, bei denen Sie das Gelernte anwenden und im Kopf probehandeln können.

In Kapitel 6 finden Sie schließlich weiterführende Gedanken.

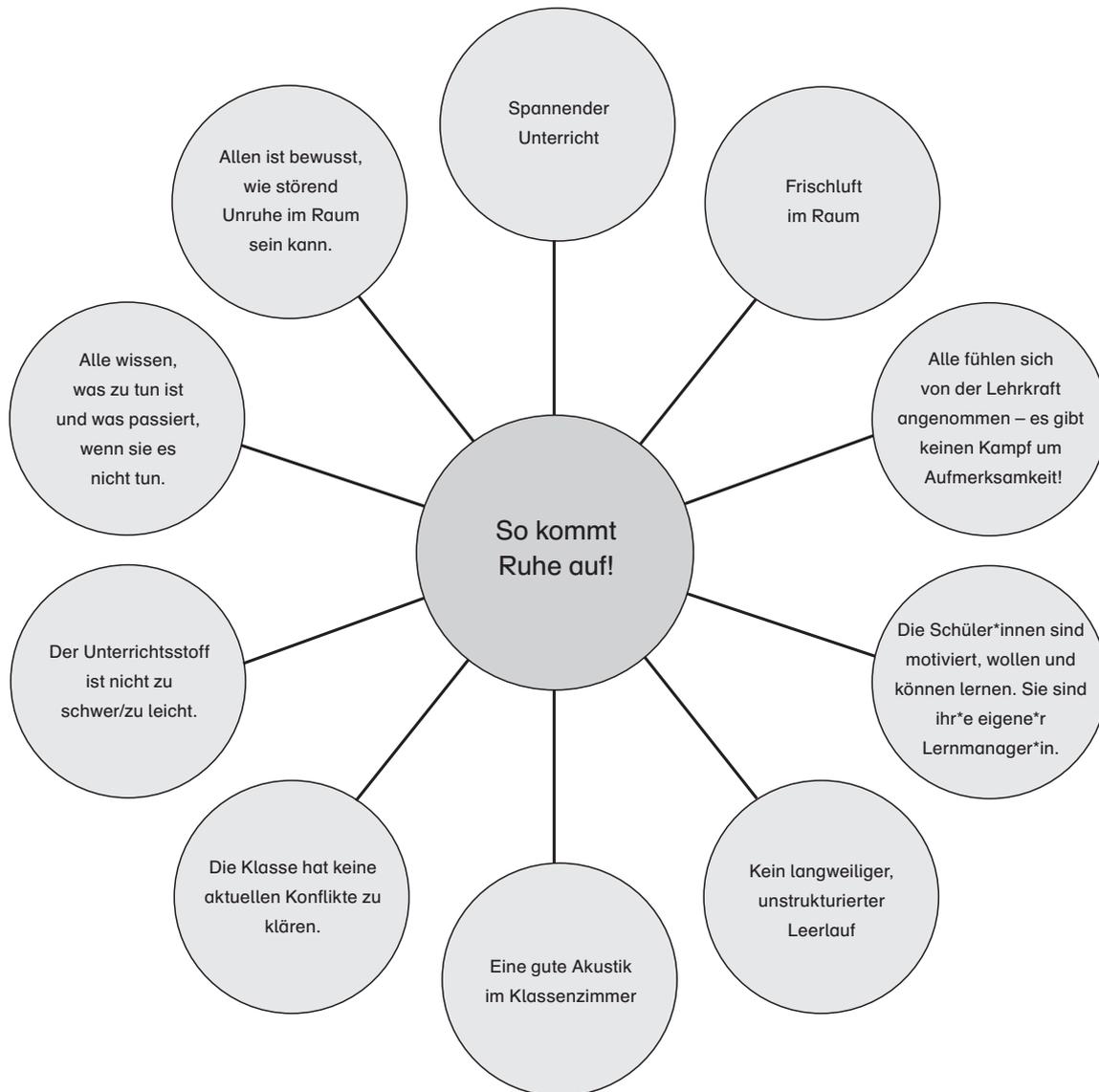
In diesem Band geht es vom Allgemeinen zum ganz Speziellen:



# 1. Einführung

## Überblick: Faktoren für Ruhe im Klassenzimmer

Es gibt viele Gründe für Unruhe im Klassenzimmer – zum Beispiel: keine Regeln oder keine konsequente Einhaltung von Regeln, Leerlaufphasen ohne konkrete Arbeitsaufträge oder schlicht und einfach langweiliger Unterricht. Im Folgenden finden Sie einen Überblick über entscheidende Faktoren, die Ruhe ins Klassenzimmer bringen:

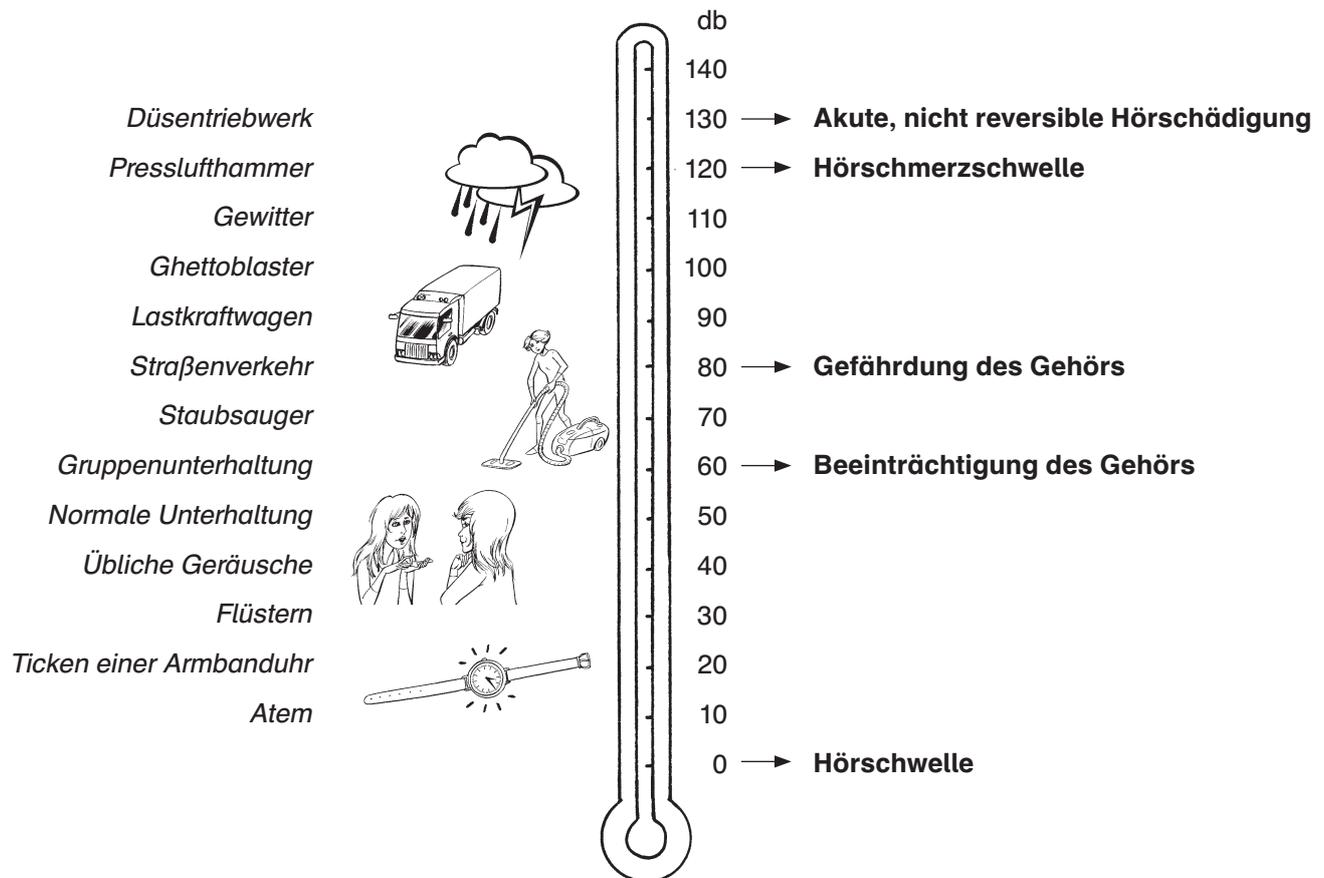


## Zum Thema Lärm

Lärm wird zwar von jedem Menschen unterschiedlich (schlimm) wahrgenommen, Fakt ist jedoch: Lärm macht auf Dauer krank. Ab einem Dauerschallpegel von 60 Dezibel treten Stressreaktionen im Schlaf auf, ab 80 Dezibel kann die Gesundheit leiden. Die Schmerzgrenze liegt bei 120 Dezibel, dann hält sich ein Mensch automatisch die Ohren zu. Lärmeinwirkung von 130 Dezibel verursacht in Sekunden irreparable Schäden.

# 1. Einführung

Wie laut sind aber beispielsweise 10 Dezibel? Hierbei hilft folgendes Diagramm<sup>1</sup>:



Bemerkenswert an dieser Stelle: In der Top Ten der lautesten Berufe liegt der Lehrer\*innenberuf mit durchschnittlich 85 Dezibel auf Platz acht.<sup>2</sup> Lauter geht es nur bei Zahnarzt\*Zahnärztin, Orchestermusiker\*in, in der Brauerei, bei der Arbeit mit landwirtschaftlichen Maschinen, in der Bar, beim Straßenbau und im Bereich der Flugzeugabfertigung (140 Dezibel) zu.

**Wichtig:** Wenn es laut ist, sind nicht nur Sie der Lärmbelastung eines Lastkraftwagens (85–90 Dezibel) ausgesetzt, sondern auch Ihre Klasse. Versucht ihr ständig, diesen Laster zu übertönen, entsteht Stress und zusätzlich noch mehr Lärm.

Der nach Étienne Lombard genannte *Lombard-Effekt* entsteht im Klassenzimmer, wenn Geräusche aus anderen Unterhaltungen, Gruppenarbeiten oder von außen als Störgeräusche wahrgenommen werden – und Personen im Raum versuchen, die Geräusche zu übertönen, um besser verstanden zu werden. Somit entsteht eine nach oben offene Lärmspirale, bei der jede\*r versucht, die anderen zu übertönen.

1 Vgl. Sabine Reichel: Endlich Ruhe im Klassenzimmer, S. 4 © Auer Verlag

2 Vgl. Bundesverband der Hörgeräte-Industrie e.V.:

<https://www.ihr-hoergeraet.de/zum-tag-der-arbeit-die-lautesten-berufe/> (zuletzt abgerufen am 15. 12. 2022)

## 2. Methoden für die ganze Schule

### Klassenregeln

„Ordnung ist die Verbindung des Vielen nach einer Regel.“

Immanuel Kant (1724–1804), deutscher Philosoph

Der *Lombard-Effekt* kann durch Regeln und Systeme abgemildert werden:

- Klare Regeln zum Thema helfen: Flüsterlautstärke, ausreden lassen, melden etc.
- In Gruppenarbeiten sollte ein\*e Schüler\*in die Lautstärke im Ohr behalten.
- Je klarer der Unterricht und die gestellten Aufgaben sind, desto weniger kommt es bei Einzelnen zu Verwirrung. Konfusion schafft Lärm!
- Gut zu wissen: Einige Schüler\*innen sind sog. Lautsprecher\*innen. Das kann mehrere Gründe haben: Entweder handelt es sich hier um Alphatierverhalten („Hört her! Ich habe was zu sagen!“) oder es liegt eine organische Ursache vor. Schwerhörigkeit ist ein viel weiter verbreitetes Phänomen im Klassenzimmer, als häufig angenommen wird. Schwierigkeiten mit dem Hören sind jedoch nicht so leicht zu diagnostizieren wie etwa Sehprobleme und führen häufig zu Lernproblemen.
- Abstand ist wichtig: Sitzen die Schüler\*innen zu eng aufeinander, beginnen sie sich zu übertönen. Beziehen Sie ggf. leerstehende Räumlichkeiten und Gänge mit ein!
- Eine Arbeitsphase sollte anschließend immer besprochen werden. Hierbei sollte es sich nicht nur um die Ergebnisse, sondern gerade auch um die Arbeitsprozesse und die dabei herrschende Atmosphäre und Lautstärke drehen.

### Checkliste fürs Klassenzimmer



- Überblick verschaffen: Sind von meinem Platz aus alle Schüler\*innen zu sehen oder sind welche durch räumliche Gegebenheiten, durch Mitschüler\*innen oder durch andere Dinge verdeckt?
- Fühlen sich alle Schüler\*innen von mir beobachtet?
- Welchen Standort in der Klasse möchte ich: am Rand, als stille\*r Beobachter\*in, in der Mitte, als aktive\*r Moderator\*in ...?
- Habe ich genug Platz im Zimmer, um alle Schüler\*innen zu erreichen? Oder stehen Ranzen, Tische, Stühle etc. im Weg?
- Ist die Sitzordnung günstig?
  - ↳ Frontale Einzeltische sind auf frontalen Unterricht ausgelegt, die U-Form oder gar Gruppentische schaffen mehr Unruhe.
- Haben alle genug Platz?
- Kann ich unruhige Schüler\*innen allein setzen?
- Können Unterrichtsgegenstände vorher bereitgestellt werden?
  - ↳ Das Herausnehmen und Suchen von Heften, Stiften, Büchern und Hilfsmitteln dauert und schafft Unruhe.
- Ist die Zusammensetzung der Tischnachbar\*innen und Gruppenmitglieder im Klassenraum günstig? Schafft sie Unruhe?
  - ↳ Es ist nämlich nicht immer sinnvoll, Störende einfach nur räumlich voneinander zu trennen – häufig wird dann eben durchs ganze Klassenzimmer kommuniziert und nicht mehr nur von Platz zu Platz.
- Gibt es störende Faktoren von außen?
  - ↳ Licht, das berühmte Eichhörnchen im Baum, störende Durchsagen, externe Schüler\*innen, die „nur mal kurz“ stören müssen etc.